

Janssen-Cilag GmbH

Cornelia Kurtz

Johnson & Johnson Platz 1
41470 Neuss
Tel: 02137 955-0 / 02137 955-327
Email: jancil@its.jnj.com
www.janssen-cilag.de



Janssen ist ein Tochterunternehmen des weltweit führenden Healthcare-Konzerns Johnson & Johnson. In Deutschland gehört es zu den führenden, forschenden Pharmaunternehmen und beschäftigt rund 800 Mitarbeiter. Die pharmakologische Forschung hat einen hohen Stellenwert im pharmazeutischen Konzernbereich: Bei den deutschen Forschungsaktivitäten in Neuss steht die klinische Forschung im Mittelpunkt. Rund 60 Mitarbeiter konzentrieren sich auf die Forschung in den Bereichen Neurologie/Psychiatrie (z.B. Schizophrenie, Demenz, Schmerz), Infektiologie (z.B. HIV/AIDS, Hepatitis C, Tuberkulose), Onkologie (z.B. Multiples Myelom, Prostatakrebs), Immunologie (z.B. Psoriasis) sowie Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes). Darüber hinaus gehört der Bereich Biotechnologie und seit der Übernahme des niederländischen Impfstoffspezialisten Crucell im Jahr 2011 auch der Bereich Vakzine (z.B. Influenza) zu unseren Kompetenzfeldern.

- Neurowissenschaften (Schizophrenie, Demenz, Schmerz, ADHS, Epilepsie)
- Infektiologie und Impfstoffe (HIV/AIDS, Hepatitis C, Tuberkulose, Influenza)
- Onkologie/Hämatologie (Multiples Myelom, Prostatakrebs)
- Immunologie/ Dermatologie (Psoriasis)
- Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel- Erkrankungen (Diabetes)
- Geriatrie (Demenz)
- Rheumatologie (Psoriasis Arthritis, Rheumatoide Arthritis)
- Dermatologie (Psoriasis)
- Hämatologie/Onkologie (Akute Myeloische Leukämie, Chronische Leuphatische Leukämie, Mantel-Zell-Lymphom, Morbus Castelman, Prostatakarzinom)
- Infektiologie (Hepatitis C, Multi-resistente Tuberkulose, HIV)
- Impfstoffe (Reisemedizin)
- Pneumologie (Sarkoidose)
- Gastroenterologie (Morbus Crohn, Primäre Biliäre Zirrhose)
- Neurowissenschaften (Chronischer Schmerz)

Vorsitzender der Geschäftsführung ist Hans Wormann.

Über 80 neu entwickelte Wirkstoffe sind aus der Janssen-Forschung bisher hervorgegangen. Fünf dieser Substanzen stehen auf der „Liste der unverzichtbaren Arzneistoffe der WHO.“

2011 erwirtschaftete das Unternehmen 620 Millionen Euro und steht somit auf Platz 9 (Stand: Februar 2012) der forschenden Arzneimittelhersteller in Deutschland. (Quelle: IMS)